

Feudenheim: Rauschendes Festbankett zum 125. Geburtstag des GV Frohsinn / 19 Sänger gründeten damals den Verein im Gasthaus "Zum Löwen"

Heitere Glückwünsche von 18 Vereinen

Von unserer Mitarbeiterin Christina Altmann

Ein Verein feiert Jubiläum und der ganze Ort kommt zum Gratulieren: Überzeugender hätte die vereinende Kraft, die der Musik innewohnt, nicht bestätigt werden können, als beim Festbankett des Feudenheimer Gesangvereins Frohsinn. Zu Ehren seines 125-jährigen Bestehens waren sie in der vollbesetzten Kulturhalle alle versammelt - neben dem Bundestagsabgeordneten Lothar Mark die vielen Vertreter aus Gemeinderat und Sängerkreisen, aus Bürgergemeinschaft und Handel - um sich den vielen Vereinen anzuschließen, die hier dem "Frohsinn" mit einem ideenreichen Programm die Ehre erwiesen.

"Seid uns willkommen", stimmten die drei Chöre des Jubelvereins zum Auftakt dieses fünfstündigen festlichen Abends an und nahmen damit Gisela Mayer und Monika Schuh die Grußworte aus dem Mund. Nur anschließen konnten sich die beiden Vorsitzenden der freudigen Feststellung ihres Gemischten Chores: "Glory Halleluja", "dies ist ein großer Tag, den wir gemeinsam feiern".

Erfolgreicher Start vor 125 Jahren

Es war der 19. Mai 1883, als im Feudenheimer Gasthaus "Zum Löwen" 19 sangesfreudige Männer die Gründung eines Gesangvereines beschlossen. "Frohsinn" sollte er heißen und neben den beiden bereits bestehenden örtlichen Sangesgruppen "Teutonia" und "Deutsche Einheit" auch vor allem Frohsinn bereiten mit einer Chormusik, die sich unter ihrem damaligen Dirigenten Karl Schmitt zunächst auf volkstümlich-vaterländische Stücke konzentrierte.

Als Überbringer der Glückwünsche des Gemeinderates erinnerte Stadtrat Professor Ralf Landsittel an diese Anfangszeit des Vereins, der vom reinen Männerchor zu einer Gemeinschaft herangewachsen ist, in der sich die Frauen inzwischen behauptet haben und die Jugendarbeit Priorität besitzt. 22 Kinder zwischen fünf und 13 Jahren stehen derzeit unter der Obhut von Sissi Duch, erhalten nicht nur Stimmbildung, sondern auch zahlreiche Freizeitangebote - ein Engagement, das, so Landsittel, größte Hochachtung verdient. "Chorwerkstatt" nennt sich die seit fünf Jahren bestehende Kindersinggruppe, die hier freche Songs aus dem "Dschungelbuch" präsentierte. Zusammen mit dem Swing-Chor, der sich mit tierisch-heiteren Gesängen aus dem Mittelalter vorstellte, erweist sich der "Frohsinn" heute als vielseitiger Gesangverein. Dessen wertvollen Beitrag zum Gemeinwohl hob der Vorsitzende des Kurpfälzischen Sängerkreises, Jürgen Zink, hervor, während der Bürgergemeinschaftsvorsitzende Karlheinz Steiner sichtlich stolz auf die starke Verbundenheit der Feudenheimer Vereine untereinander war.

Ideenreiche Jubiläumsrevue

Rund 300 Mitglieder aus 18 Vereinen überbrachten beim "Feudenheimer Abend" ihre guten Wünsche und traditionellen "Kuvert'sche", standen Spalier zum Empfang, wie die Feudenheimer Schützengesellschaft, gratulierten mit Pauken und Flöten, wie der Feudenheimer Spielmannszug, erinnerten an gemeinsame Erlebnisse, wie der Partnerchor aus Halle und der MGV Aurelia aus Ilvesheim oder

zeigten in einer Jubiläumsrevue aus Gesang, Tanz und vielfältigen Überraschungen ihre Verbundenheit mit dem "Frohsinn".

Wirbelnden Schwung in den von Inge Fanz so notenreich geschmückten Saal brachten die kessen Piraten der DJK ebenso wie die Lichteffektvolle Twirling-Gruppe des DJB Steuben. Die "Suleimänner" des KG Lallehaag kurbelten noch einmal an ihrer Blitz- und Donner speienden Fasnachts-Zeitmaschine, während der "Narrebloos"-Präsident Thomas Frank und "Bänkelsänger" Alois Frank ein "geniales dreifach Hoch" auf die "Vereinsmeierei" anstimmten. Die Frauen des Kleingartenvereins erheiterten mit einer köstlichen Parodie auf den "Pflaumenbaum" und die freiwillige Feuerwehr präsentierte unter der Regie ihres Kommandanten Andreas Spatz eine Modenschau, die dem Outfit und dem vielfältigen Hilfeinsatz der Feuerwehrleute alle Ehre machte.

Schwungvolle "Ständchen"

Für heiter-schwungvolle aber auch besinnliche Stimmung sorgten die vielen musikalischen Beiträge: Mit gleich zwei Chören war die "Deutsche Einheit" gekommen und begeisterte mit internationalen Volksweisen, während die "Aurelia" Sandhofen ihre gute Zusammenarbeit mit dem "Frohsinn" durch andächtige Songs dokumentierte. Nachdenkliche Stille verbreiteten die Sänger des MGV Teutonia, Heimweh nach Freddy Quinn die "Sängervereinigung"; begleitet wurde diese auf dem Akkordeon vom vielseitigen Trompeter und Band-Leader Wolf Kaiser. Ihn, der seit Jahren zum "Tanz in den Mai" des "Frohsinn" aufspielt, verbindet eine enge Freundschaft, ebenso wie der "Meister der Gospelchöre" Joe Völker. Er, der im "Frohsinn" den Gospelchor "Sing together" aufbaute, ihn 2004 im "Rainbow-Gospel & Soul Connection" verselbständigte und die Proben in Feudenheim abhält, brachte nicht nur den Saal mit seinem Chor zum Schwingen; er setzte auch der Geburtstagsgala mit einem gemeinsamen Abendlied ein harmonisches Ende.

Für 60 Jahre aktives Singen im Verein wurde Alfred Häfner gewürdigt und zum Ehrenmitglied ernannt. Ein großer Dank galt auch der Dirigentin Monika Baumann, die seit 15 Jahren den Chor leitet.